



Sonderausstellung

DIE LETZTE FAHRT

**Das Wagengrab von Essenbach
Ein Schatz der Bronzezeit**

**25. Juli 2024 bis 7. Januar 2025
im Germanischen Nationalmuseum**

Grundschulen
Mittelschulen
Realschulen
Gymnasien

Aktuelle
Angebote
des KPZ

Die Ausstellung

Im niederbayerischen Essenbach gelang den Archäolog*innen im Jahr 2011 ein spektakulärer Fund: Ein bronzezeitliches Prunkgrab aus dem 13. Jahrhundert v. Chr., in dem ein hochrangiges Mitglied der damaligen Gesellschaft mit einem Zeremonialwagen feuerbestattet worden war. Die Überreste des vierrädigen Prunkwagens, aber auch Teile des zugehörigen Pferdegeschirrs und einzigartige Grabbeigaben kamen 2019 als Schenkung ins Germanische Nationalmuseum, wo sie restauriert wurden. In der Ausstellung werden diese Funde aus der frühen Urnenfelderzeit nun erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sie belegen, dass der Bestattete ein politisch bedeutsamer Machthaber gewesen sein muss, der auch eine besondere kultisch-religiöse Funktion innehatte und über umfassende Handelsbeziehungen verfügte, die weit über Europa hinausreichten.

Zur weiteren Einordnung widmet sich die Ausstellung dem Bestattungsbrauchtum, der Religion und den Jenseitsvorstellungen der Urnenfelderzeit. Zudem thematisiert sie die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen dieser Epoche, die eng mit der Entwicklung des Rades und des Wagenfahrens verbunden sind.

■ KPZ-Angebot für GS · MS · RS · Gym

3. bis 6. Jahrgangsstufe, 120 Minuten

Faszination Archäologie

Was sagen archäologische Funde aus Gräbern über die dort bestatteten Menschen aus? Welche Gegenstände besaßen sie? Welchen religiösen Vorstellungen hatten sie?“

Beim Besuch der Ausstellung erhalten die Schüler*innen Einblick in ein wichtiges Feld der Altertumsforschung, die archäologische Arbeit. In Kleingruppen beschäftigen sie sich mit den Gegenständen einflussreicher und mächtiger Herrscher der Bronzezeit, die Rückschlüsse auf die Lebens- und Glaubenswelt des bronzezeitlichen Menschen ermöglichen. Dabei hinterfragen sie auch, worauf man bei einer Ausgrabung wie



der des Essenbacher Wagengrabes achten muss. Im anschließenden praktischen Teil schlüpfen sie selbst in die Rolle von Archäolog*innen und führen in Kleingruppen eigene kleine Ausgrabungen durch, die sie in einem Grabungstagebuch detailgenau dokumentieren.

■ KPZ-Angebot für Gymnasien

ab der 10. Jahrgangsstufe, 90 Minuten

Gesprächsführung

„Das Wagengrab von Essenbach“

Wie gingen die Archäolog*innen bei der Ausgrabung vor, um den wertvollen Schatz der Bronzezeit zu sichern? Wie wurden die Funde sachgerecht restauriert? Welche Rückschlüsse auf damalige Lebensverhältnisse lassen sich aus den Überresten ziehen?

Im Zentrum der dialogischen Führung stehen die seltenen Funde aus dem Wagengrab und deren Einordnung. Mit Hilfe der hochrangigen Leihgaben, die in der Ausstellung gezeigt werden, kann rekonstruiert werden, wie der vom Feuer zerstörte Wagen aussah, welche technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für dessen Entwicklung nötig waren und welche Aussagen über den Status des „Wagenfahrers“ getroffen werden können. Kultische Objekte wie der Goldhut von Ezelsdorf und der Prunkwagen von Dupljaja erlauben zudem Rückschlüsse auf die religiöse Vorstellungswelt der damaligen Zeit.

Ort: Germanisches Nationalmuseum, Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg · www.gnm.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr, Mittwoch 10 bis 20:30 Uhr

Gebühren: 40 Euro pauschal für die museumspädagogische Betreuung, zu zahlen an der Museumskasse vor Beginn der Veranstaltung, zzgl. 1 Euro Museumseintritt pro Schüler*in

Beratung: Dr. Gesa Büchert · g.buechert.kpz@gnm.de